# Antonius-Bote

AUSGABE DEZEMBER 2021 / JANUAR - FEBRUAR - MÄRZ 202

NR. 140

GEMEINDEBRIEF

DER EV.-LUTH. ST. ANTONIUS-KIRCHENGEMEINDE NEUKIRCHEN



Fine besinnliche Adventszeit,

fröhliche Weihnachten

und ein segensreiches neues Jahr 2022!

## ... wir zünden ein Licht an

#### Liebe Leser\*Innen!

Die Virus-Pandemie – sie schlägt mal wieder zu wie nie. Was wird dieses Jahr aus Weihnachten? Was erwartet uns im neuen Kalenderjahr 2022? Ich schreibe Ihnen mit dem Gedanken an unsere innigsten Wünsche und stillen Erwartungen, auch was mal in naher Zukunft aus unserer Kirchengemeinde werden soll oder aus dem Antoniusboten, dem Kirchengemeinderat, der im kommenden Jahr wie in allen Gemeinden der Nordkirche neu gewählt werden muss.

Konfirmand\*Innen proben seit Wochen das Krippenspiel zur Geburt Jesu und hoffen, dass das Ganze an Heilig Abend bitte nicht ausfallen muss. An vielen Orten werden in diesen Tagen Weihnachtsmärkte abgesagt, obwohl sich viele Menschen doch schon so sehr darauf gefreut hatten. An Weihnachten die Familie wiedertreffen, das gehört unbedingt zu Weihnachten dazu – aber stattdessen drohen erneut Kontaktbeschränkungen, es ertönen dringende Impf- und Boosteraufrufe und es erschallen Warnungen, reihenweise Handlungsanweisungen, die ganz sicher nicht nur wie die kommenden Wintertage mehr und mehr verdunkeln können, sondern



auch ganz schnell unsere Gedanken und Gefühle. So stellt das Leben ja oft auch in zahllosen anderen Dingen auf die Probe. Herausforderungen wie Krankheiten, Verlusten, Sorgen, unvermeidbaren Streits und sogar Kriegen sowie auch noch anderen Vernichtungsgefahren durch Klima und Natur gilt es zu widerstehen - fragen wir uns doch: Womit? Wodurch?

Im Advent zünden wir nicht zuletzt gegen bzw. wegen der Dunkelheit Lichter an. Es gibt eine Reihe kluger Denker und Dichter, die dazu folgendes zum Ausdruck gebracht haben: "Anstatt über Dunkelheit zu klagen, sollte man lieber eine Kerze anzünden", sagte der Weise. Der Narr lächelte: "Vorausgesetzt, man hat eine!" Darauf: "Wenn die dunklen Tage noch dunkler werden, dann lass ich mir Lichter anzünden. Und wenn es warm wird von unzähligen Lichtlein, so will ich dann Lichter anzünden. Lichter für Menschen, die keine Lichter anzünden können."

Fortsetzung auf Seite 5

In der biblischen Weihnachtsgeschichte spielt der Stern als Lichtquelle eine bedeutende Rolle. Mit Worten des Buchautors Kurt Haberstich 1948 aus den Nachkriegsjahren gesagt: "Je dunkler die Nacht, desto heller leuchtet uns der kleinste Stern." Die Sterne sagen: "Ich entzünde mein kleines Licht. Ob das Dunkel schwindet, das frag ich nicht".3 Und: "Wenn wir uns in tiefster Finsternis befinden, sollten wir auch nur den geringsten Lichtspalt wahrnehmen wollen, der irgendwo durch eine Ritze unseres Seelenhauses blitzt. Er könnte uns das Leben retten" Die Bibel ist voller Licht-Ermutigungen, weil die Autoren – an vorderster Stelle Jesus selbst - in der Gesamtheit alle Dunkelheit des Lebens kannten. Vom alten Propheten Jesaja ist der Menschheit seit Urzeiten jenes Mutund Trostwort zugesprochen: Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir! Das macht einen wahren Christen und vielleicht ja auch Dich und mich aus, dass wir nicht nur in jeder Lebenslage, in der wir uns gerade befinden, nach Licht Ausschau halten, sondern immer auch selber Licht füreinander sein mögen.

Was also erwartet uns? Im neuen Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent begonnen hat, kann vielleicht alles anders als erwartet kommen. Ich wünsche uns allen den Glauben und das tiefe Gottvertrauen, dass wir miteinander lichtvoll in die Zukunft finden, was auch immer uns zur Zeit an Unsicherheiten und Orientierungslosig-

keiten umgibt. Und selbst, wenn uns auch das Licht zu fehlen oder in der Seele ausgebrannt zu sein scheint, so gilt dann dar- überhinaus, was die Schriftstellerin Marion Gitzel einmal schreibt: "Im Dunkeln sieht man nicht so gut, dafür hört man umso besser."

Als Pastor bin ich froh und dankbar darüber, sooft wir hin und wieder voneinander hören oder uns sogar auch sehen dürfen. Gegen alle Auswirkungen und Maßnahmen durch die Pandemie bitte ich in unser aller Namen Gott, dass er uns sein Licht erkennen helfe und durch seine Worte, wie er sie auch immer zu uns spricht, gestärkt durch alle Zeiten führt.

So wünsche ich uns eine lichterreiche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein Friede volles neues Jahr in der Geborgenheit unseres Glaubens.

Ihr Pastor

1) Manfred Schröder (\*1938),

deutsch-finnischer Dichter, Aphoristiker und Satiriker)
2) Dietmar Zöller (\*1969), Autor
3) Rabindranath Tagore (1861 - 1941), indischer Dichter
und Philosoph, Nobelpreisträger für Literatur 1913
4) Poisel, Küßchen vom Mann im Mond.
Der Mensch & die Liebe, Frielina Verlag Berlin 2001





## EINE NEUE WELT WIRD ENTSTEHEN

Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. "Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster", mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

"Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!" – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. "Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR." Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: "Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen" (Jesaja 35,10). DETLEF SCHNEIDER

## ACHTUNG: Neue Landesverordnungen können dazu führen, dass die eine oder andere Veranstaltung ausfallen muss.

## Überblick über die wichtigsten Termine im Dezember und Januar

Mi. 01.12.	15.00 Uhr	Seniorenkaffee
Fr. 03.12.	15.00 bis	对于 美国人名英格兰
	16.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche
Di. 07.12.	19.00 Uhr	Gesprächskreis für Lebensfragen
Fr. 10.12.	15.00 bis	进入进入四、工具
	16.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche
Fr. 17.12.	10.00 bis	
	11.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche
		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Di. 04.01. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 05.01. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 07.01. keine Eselkids / Kinderkirche (Schul-Ferien)

Di. 11.01. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 14.01. 15.00 bis

16.30 Uhr Eselkids / Kinderkirche

Fr. 21.01. 15.00 bis

16.30 Uhr Eselkids / Kinderkirche

Fr. 28.01. keine Eselkids / Kinderkirche - fallen aus

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich)





## GOTT SCHENKT UNS EIN ZUHAUSE

"Wohnst du noch, oder lebst du schon?" Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Fernsehwerbung. "Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt." So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause – das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind.

"Meister, wo wirst du bleiben?" Das ist das Erste, was die beiden Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer Einladung: "Kommt und seht!"

Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen – bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. "In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen", sagt Jesus an anderer Stelle (Johannes 14,2). Christinnen und Christen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt.

DETLEF SCHNEIDER



## VERSÖHNUNG IST IMMER MÖGLICH

In der christlichen Erziehung spielen Sanftmut, Vergebung und Friedfertigkeit eine große Rolle. Wie oft bin ich zur Sanftmut ermahnt worden. Ich wollte aber auch mal wütend sein.

Welch ein Glück, ich hatte eine durchaus weltoffene Mutter und einen Vater, der sehr wohl zornig sein konnte, aber ein durch und durch liebendes Herz hatte. "Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen" wurde bei uns praktiziert. Unversöhnt oder weinend wurde ich nie in die Nacht verabschiedet. Im Abendgebet wurden auch die Probleme des Tages ausgesprochen und die Bitte um Versöhnung formuliert.

Zornig sein, damit kann man umgehen, da gibt es eine Lösung, eine Versöhnung, einen weiterführenden Weg. Zorn unterscheidet sich grundlegend vom Hass. Hasserfüllt geschriene Worte haben keine Argumente, sie schreien nur. Da geht die Sonne oft unter, bevor zugehört wird.

Wir haben die Bilder vor Augen, in denen blindwütiger Hass sich entlädt gegen Schwarze, gegen Frauen, gegen Andersdenkende, gegen Personen, die politische Verantwortung übernommen haben. Da zeigt sich die Fratze des Hasses, und Hass tötet.

Wir suchen nach einer neuen Streitkultur. Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen. Über dem Hass geht nicht nur die Sonne unter, sondern auch die Menschlichkeit, die Gottesnähe.

CARMEN JÄGER



## DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

"Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche", heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung, Wie oft sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

## ACHTUNG: Neue Landesverordnungen können dazu führen, dass die eine oder andere Veranstaltung ausfallen muss.

## Überblick über die wichtigsten Termine im Februar und März

Di. 01.02.	19.00 Uhr	Gesprächskreis für Lebensfragen
Mi. 02.02.	15.00 Uhr	Seniorenkaffee
Fr. 04.02.		keine Eselkids / Kinderkirche - fallen aus
Di. 08.02.	19.00 Uhr	Frauenkreis
Fr. 11.02.	15.00 - 16.30 Uhr	Eselkids / Kinderkirche
Fr. 18.02.	15.00 - 16.30 Uhr	Eselkids / Kinderkirche
Fr. 25.02.	15.00 - 16.30 Uhr	Eselkids / Kinderkirche

Di. 01.03.	19.00 Uhr	Gesprächskreis für Lebensfragen
Mi. 02.03.	15.00 Uhr	S <mark>enio</mark> renkaffee <mark>zum Aschermittwoch</mark>

## Beginn der Passionszeit

Fr. 04.03.	15.00 -16.30 Uhr	Eselkids/Kinderkirche
	17.00 Uhr	Weltgebetstag
Di. 08.03.	19.00 Uhr	Frauenkreis
Fr. 11.03.	15.00 -16.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche
Fr. 18.03.	15.00 -16.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche
Fr. 25.03.	10.00 -11.30 Uhr	Eselkids und Kinderkirche

#### Liebe Kirchengemeinde,

aufgrund der momentanen Situation bedingt durch das Corona-Virus und die neu auftretenden Varianten finden unsere Gruppenangebote in unserer Kirchengemeinde nur mit Vorbehalt statt. Erkundigen Sie sich bitte über unsere Website, die stets den aktuellen Stand veröffentlicht. Vielen Dank! Unsere Homepage lautet: <a href="https://www.st-antonius-kirche-neukirchen.de">www.st-antonius-kirche-neukirchen.de</a> Dort informieren wir Sie, sobald sich etwas ändert, d.h. wenn sich erneut Einschränkungen oder Lockerungen ergeben.

	Heiligenhafen	Neukirchen	Großenbrode
	Gottesd	ienste im <b>Dezem</b>	ber
5		2. Advent	
So	10:00 Uhr GD mit Taufe Pastor Axt	17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr GD mit Abendmahl, Erinn. Trauungen/ Ehejubilä- en 2021 (Pn. Kinder)
08 Mi	18:30 Uhr Meditatives Abendgebet (Taizé)		
12		3. Advent	
So	10:00 Uhr Pastorin Riepkes	17:00 Uhr Gospel-GD m. den Jesus House Singers Pastor Thermann	10:00 Uhr Jubiläum St. Katharinen Post, Propst Süssenbach/ Pn. Kinder
16 Do	16:15 Uhr Weihnachts- GD mit der Kita (P. Axt)		
19		4. Advent	
So	10:00 Uhr Pastor Axt	17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastor Lorenz Kock
24		Heiligabend	
Fr	14:00 Uhr Krippenspiel 15:30 Uhr Christvesper 16:45 Uhr Christvesper 18:00 Uhr Christvsper 23:00 Uhr Christmette Zugang nur mit Anmel- dung! Nähere Hinweise auf Seite 18 beachten!	14:30 Uhr + 15:30 Uhr mit Krippenspiel 17:00 Uhr Predigt-GD 23:00 Uhr Gospel-GD - alle mit Anmeldung und Teilnehmerkarte -	15:00 Uhr Familien-GD mit Krippenspiel 17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel 23 Christmette mit St. Katharinen Chor Aktuelle Pressemittei- lungen beachten!
25 Sa	10:00 Uhr Regional- Gottesdienst Pastorin Riepkes		

26		2. Weihnachtstag	
		17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Platt- deutscher Gottesdienst Pastorin Kinder
31		Altjahresabend	
So	17:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor Pastor Axt	17:00 Uhr Pastor Thermann	17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kinder



	Heiligenhafen	Neukirchen	Großenbrode
	Gottesdi	enste im <b>Janua</b>	r 2022
2 So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Riepkes	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kinder
09 So	10:00 Uhr Pastorin Riepkes	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastor Kock oder Pastorin Kinder
12 Mi	18:30 Uhr Meditatives Abendgebet (Taizé)		
16 So	10:00 Uhr Pastor Axt	17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastor Dr. Grahl
23 So	10:00 Uhr Pastorin Riepkes	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastorin Kinder
30 So	10:00 Uhr Pastor Axt	10:00 Uhr N.N. oder Prädikant Bauer	10:00 Uhr Pastorin Kinder

	Heiligenhafen	Neukirchen	Großenbrode
	Gottesdie	enste im <b>Febru</b>	ar 2022
6 So	10:00 Uhr Gottes- dienst <b>mit Abendmahl</b> Pastorin Riepkes	10:00 Uhr N.N. oder Prädikant Bauer	10:00 Uhr Gottes- dienst <b>mit Abendmahl</b> Pastorin Kinder
9 Mi			
13 So		10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastor Kock oder Pastorin Kinder
18 Fr	Gottesdienst zum		
20 So		17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Propst Wiechmann
27 So	10:00 Uhr Pastor Axt	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Pastorin Kinder

#### Liebe Kirchengemeinde,

aufgrund der momentanen Situation bedingt durch das Corona-Virus und die neu auftretenden Varianten finden unsere Gruppenangebote in unserer Kirchengemeinde nur mit Vorbehalt statt. Erkundigen Sie sich bitte über unsere Website, die stets den aktuellen Stand veröffentlicht. Vielen Dank! Unsere Homepage lautet: <a href="https://www.st-antonius-kirche-neukirchen.de">www.st-antonius-kirche-neukirchen.de</a> Dort informieren wir Sie, sobald sich etwas ändert, d.h. wenn sich erneut Einschränkungen oder Lockerungen ergeben.

	Heiligenhafen	Neukirchen	Großenbrode
	Gotte	sdienste im März 2022	
6 So	10:00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl Pastorin Kinder
13 So	10:00 Uhr Gottes- dienst N.N.	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr N.N.
20 So	10:00 Uhr N.N.	17:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr N.N.
27 So	10:00 Uhr N.N.	10:00 Uhr Pastor Thermann	10:00 Uhr N.N.



## JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

"Draußen vor der Tür", heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten "Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!" (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darl zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL

## Kirchengemeinden Großenbrode, Heiligenhafen und Neukirchen zusammen auf Neuland

Seit 2018 wird in den Kirchengemeinden von Heiligenhafen, Großenbrode und Neukirchen über mögliche Formen der Zusammenarbeit nachgedacht. Inzwischen stehen diese Überlegungen jedoch ganz im Zeichen des "Pfarrstellenrahmenplans 2025", den die Kirchenkreissynode im Dezember 2019 beschlossen hat.

Dieser sieht den Abbau von 13 Pfarrstellen im Kirchenkreis Ostholstein bis 2025 vor. Grundlage dafür ist das seit 1. Januar 2020 geltende "Personalplanungsförderungsgesetz" der Nordkirche, das auf allen Ebenen der Kirche eine Reduktion ihrer Pfarrstellen verbindlich vorschreibt. Grund dafür ist die demografische Entwicklung und der damit verbundene Fachkräftemangel, den auch die Kirche zu spüren bekommen wird. Konkret: Nach Berechnungen der Nordkirche werden bis 2030 von etwa 1700 Pastorinnen und Pastoren rund 900 aus Altersgründen aus dem Dienst ausscheiden, im gleichen Zeitraum aber nur rund 300 neue Geistliche ihren Dienst antreten.

Zur Umsetzung des Pfarrstellenrahmenplans wurde von der Kirchenkreissynode ein Prozess beschlossen, der die Bildung von Regionen und eine verbindliche Zusammenarbeit innerhalb der Regionen für alle Gemeinden des Kirchenkreises festschreibt. Weiterhin hat die Synode entschieden, dass als zukünftige Bemessungsgrundlage die



v.r.n.l.: Pastorin Ulrike Kinder, Pastorin Hannegret Riepkes, Pastor Michael Thermann. Pastor Felipe Axt

Zahl von 2400 Gemeindegliedern einer vollen Pfarrstelle zuzuordnen ist. Die Kirchengemeinden von Heiligenhafen, Großenbrode und Neukirchen sollen so eine Region bilden. In Heiligenhafen gibt es bislang zwei Pfarrstellen, in Großenbrode eine 0,75 Pfarrstelle und in Neukirchen eine ganze Pfarrstelle – in der Summe also 3,75 Pfarrstellen. Der Pfarrstellenrahmenplan sieht eine Reduktion auf 3,0 Pfarrstellen in der Region vor.

Vor diesem Hintergrund haben sich Pastorin Ulrike Kinder (Großenbrode), Pastorin Hannegret Riepkes und Pastor Felipe Axt (beide Heiligenhafen) sowie Pastor Michael Thermann (Neukirchen) mit Blick auf die in nächster Zeit anstehenden Gemeindeversammlungen zu einer gemeinsamen Absichtserklärung entschlossen, die von den Kirchengemeinderäten aller drei Gemeinden zusammen mitgetragen wird:

"Ungeachtet der noch vielen offenen Fragen und im Wissen um die Sorgen und unterschiedlichen Auffassungen der Menschen in unseren Kirchengemeinden wollen wir als Pastorinnen und Pastoren unseren Willen bekunden, das Zusammenwachsen unserer drei Kirchengemeinden nach unseren Kräften zu befördern. Welche organisatorischen Strukturen daraus erwachsen können, darüber sind wir miteinander noch in sehr intensivem Austausch.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Entscheidend ist, dass die Kirchengemeinden in absehbarer Zeit sehr konkrete Vorgaben sowohl der Nordkirche wie auch der Kirchenkreissynode zu erfüllen haben, die wir auch lokal mittragen.

Für uns ist deshalb ganz klar: Unser gemeinsamer Weg beginnt damit, dass wir bei vielen Entscheidungen nicht nur unsere Gemeinde vor Augen haben, sondern Kirche regional denken, ohne die lokalen Bedürfnisse außer Acht zu lassen.

Wir bekennen uns dazu, dass auch künftig in Großenbrode, Heiligenhafen und Neukirchen jeweils eine Pastorin oder ein Pastor verlässlich als Ansprechpartner vor Ort tätig sein wird, so dass alle Menschen in unseren Gemeinden seelsorglich gut betreut werden können.

Wir sind sicher, dass die Lücken größer sein werden, wenn wir als einzelne Gemeinden versuchen, das Gemeinsame lediglich auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Lokale Verantwortung zu tragen, bedeutet auch, Aspekte der regionalen Ressourcenverteilung mit im Blick zu halten und auf entsprechende Anforderungen zu reagieren.

Wir wurden von unseren Kirchengemeinderäten beauftragt, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit praktisch zu erproben und zu dokumentieren, bevor Ende 2022 die Weichen für eine neue, rechtlich verbindliche Form der Zusammenarbeit gestellt werden. Dem kommen wir gerne nach, wobei wir auch die in den drei Gemeinden gewachsenen Traditionen mit im Blick halten wollen.

Wir wollen versuchen, uns als Pastorinnen und Pastoren stärker zu vernetzen und zu unterstützen, so dass wir noch flexibler werden, etwa wenn durch Krankheit oder Urlaub Vertretungen notwendig werden oder es darum geht, Freiräume zu ermöglichen.

Ein erster Schritt auf diesem Weg der regiolokalen Zusammenarbeit ist der gemeinsam erstellte Gottesdienstplan, der auch in den Gemeindebriefen aller drei Gemeinden publiziert wird und darauf abzielt, Möglichkeiten der Entlastung für uns als Amtsträger in der Praxis zu erproben. Auch den gelegentlichen "Kanzeltausch" wollen wir ausprobieren. Wir sind uns einig, dass auf jeden Fall an jedem Sonntag mindestens ein 10 Uhr-Gottesdienst in der Region angeboten werden soll, wollen aber zugleich auch die Akzeptanz etwa von Samstag- und Sonntagabend-Gottesdiensten in Erfahrung bringen.

Wir sind gemeinsam mit den Menschen in unseren Gemeinden auf dem Weg und hoffen auf die Unterstützung einer und eines jeden Einzelnen von ihnen. Wer sich mit seinen Talenten einbringen will, ist herzlich willkommen. Unser gemeinsamer Weg führt uns auf Neuland und wir wissen noch nicht genau, was uns erwartet. Wie klein oder groß unsere Schritte sein werden, ob wir mal einen Schritt zur Seite ausweichen oder uns auch mal bremsen müssen, all das werden wir sehen. Fest steht nur eins: Wir werden nicht stehenbleiben oder zurückgehen können.

Wir wissen um die Ängste, Vertrautes aufgeben zu müssen und um die Verunsicherung, die damit einhergeht. Was werden wir unterwegs verlieren, wovon müssen wir uns trennen? Im Augenblick wissen wir nur: Das Gepäck muss leichter werden, sonst ist der Weg nicht zu schaffen.

Wir dürfen das alles im Vertrauen auf Gott tun. Er wird uns den Weg weisen, wenn wir ihn unterwegs nicht aus dem Blick verlieren."

> Die Pastor\*Innen: Ulrike Kinder, Hannegret Riepkes, Felipe Axt und Michael Thermann Zusammen mit den Kirchengemeinderäten: Großenbrode, Heiligenhafen und Neukirchen

## Verleihung der Ehrennadel "Danke" in unserer Antonius-Kirchengemeinde

Zum 1. Advent am 28. November 2021 hat Pastor Thermann zum zweiten Mal



die Ehrennadel "Danke" für besondere ehrenamtliche Dienste verliehen. Sie ging an Herrn Frank Gintarra aus Neukirchen.

Seit dem März 2009, d.h. soaleich nach der "100. Jubiläums-Ausgabe" des Antoniusboten hat Herr Frank Gintarra ganz entscheidend für unser gemeindliches Druckmedium gewirkt. Zur Veröffentlichung aller wichtigen Nachrichten aus der Kirchengemeinde und zur einladenden Verbreitung geistlicher Inhalte sowie auch für ein ansprechendes, graphisch professionell gestaltetes Outfit unseres Kirchengemeindebriefes ist Herr Gintarra nicht nur stets eine besondere Hilfe als federführender Berater gewesen, sondern mit ehrenamtlichem Engagement und fachkundiger Unterstützung hat er bis heute auch für besonders günstige Druckkosten gesorgt und die ohnehin schon kritische Finanzlage damit entlastet. Hierfür gebührt ihm von Seiten der Kirchengemeinde ganz besonderer Dank, so dass wir ihm mit der 140. Ausgabe dieses Antoniusboten die Ehrennadel der Dankbarkeit verleihen.

Zu gern hätten wir seinen Einsatz für unsere Kirchengemeinde auch für die Zukunft bewahrt. Mit Verständnis jedoch freuen wir uns mit ihm auf seine erwünschte Zunahme an Freiheit zur privaten Gestaltung des wohlverdienten Ruhestandes und der Gemeinsam-



keiten mit seiner Familie und ganz besonders mit seinen Enkelkindern. Gott schenke ihm und seinen Lieben stets Gesundheit und Erfüllung!

Mit der stillen Bitte, dass der Gemeindebrief nicht eines Tages eingestellt, nicht eingespart wird und sich auch nicht zurück entwickelt, hofft die Kirchengemeinde auf tatkräftige Mitarbeit und Unterstützung aus dem Kreis der Gemeindeglieder - bitte melden Sie sich!



Mit einem "Hofkonzert" überraschten Michael und Gesine Thermann sowie einige Mitglieder der "Jesus House Singers" am 1. Adventssonntag Frank Gintarra und überreichten ihm die Ehrennadel und eine Urkunde für sein langjähriges Engagement für die Kirchengemeinde St. Antonius in Neukirchen.

## **UGHONILE!! MOIN, MOIN!!**

#### An alle Freunde und Förderer unserer Tansania – Partnerschaft

Am 01.10.2021 fand eine sehr interessante ZOOM – Konferenz mit unseren Partnern in Tansania statt.

Neben Bischof Rev. Stephen Nguvila waren anwesend:

- Dr. Owen Nkosya –
   Leiter der Gesundheitsarbeit der Diözese
- Rev. Sadick Nkyami –
   Pastor der Kirchengemeinde Ng´onde
- Aliponi Leonard Malila –
   Koordinator für "Projekte & Entwicklung"
- Rev. Naibu Nyambo –
   Partnerschafts-Beauftragter.

## Zur Gesundheitsstation in Ng'onde ist zu berichten:

Der Ort Ng'onde hat derzeit etwa 1200 Einwohner. Die Gesundheitsstation (Foto) versorgt aber auch die Bevölkerung von zwei weiteren Orten.

Falls es die Gesundheitseinrichtung nicht gäbe, müssten die Erkrankten 7 Kilometer bis

Matamba zurücklegen. Allein in 2021 wurden schon bis Mitte des Jahres 365 Patient\*innen in der Gesundheitsstation Na'onde behandelt. Die Einrichtung leistet gute Arbeit und wird sehr geschätzt. Die Regierungsbeamten bestehen darauf, dass die Einrichtung dafür sorgt, dass Häuser für den Arzt und die Krankenschwester gebaut werden. "sonst würden sie die Einrichtung schließen."

Diese regierungsamtliche Auflage gibt es allerdings nur mündlich. Auf die Frage, ob wirklich eine Schließung droht, falls die Häuser nicht in einigen Jahren gebaut würden, antwortet der Leiter der gesamten Gesundheitsarbeit, Dr. Owen Nkosya: "The government can't close". (Die Regierung kann nicht schließen!) Allerdings gibt es einen wichtigen Grund für den Bau: Dort, wo es eine Entbindungsstation gibt, muss medizinisches Personal in Rufbereitschaft sein. Bei Komplikationen rund um die Geburt darf keine Zeit verloren werden. Deshalb ist es sachgemäß, dass die Regierung fordert, dass Arzt\*in und Krankenschwester im Notfall schnell zu erreichen sind und am besten gleich neben der Entbindungsstation wohnen.

Pastor Nkyami ergänzt: Derzeit zahlt die Station eine Miete von monatlich 15.000 TZS (ca. 5,50€) für die angemieteten Häuser für die Mitarbeiter. Fortsetzung auf der nächsten Seite

#### Die Gesundheitsstation



#### Allgemein ist zu berichten:

Der Staat zahlt die Personalkosten für eine Fachkraft und stellt außerdem alle Impfstoffe kostenlos zur Verfügung. (Corona-Impfstoff ist so gut wie nicht vorhanden)

Patient\*innen haben grundsätzlich das zu zahlen, was ihre Behandlung an Kosten verursacht. Von diesem Grundsatz kann allerdings in den Einrichtungen der Diözese abgewichen werden. Denn selbstverständlich werden auch Erkrankte behandelt, die (gerade) nicht zahlen können. Es geht schließlich um die diakonische Arbeit der Kirche. Manchmal übernehmen Verwandte jedoch die Behandlungskosten der Erkrankten.

Es gibt mittlerweile auch gute Erfahrungen mit Krankenversicherungen, wie z.B. in Magoye. Es gibt verschiedene Modelle für Versicherungen: Für viele interessant ist ein Jahresbeitrag von nur 54.000 TZS (19,80€) für die ganze Familie mit dem Recht, sich in den Einrichtungen in der Region bis zum Regionalkrankenhaus behandeln zu lassen. Viele Menschen in Ng'onde werden diesen Jahresbeitrag nicht aufbringen können. Umso wichtiger ist die diakonische Arbeit der Kirche.

Ich warte derzeit auf Informationen darüber, in wieweit sich die Station selbst trägt. Eine durchgehende Bezahlung des Arztes und der Krankenschwestern ist Voraussetzung für den Bestand der Station. Unser Ziel muss es sein, die beiden Kindergärten und auch die Krankenstation zu unterstützen. Alle drei Einrichtungen sind enorm wichtig für die Menschen in dieser abgelegenen Region.

Ich bitte Sie von Herzen, unterstützen Sie auch weiterhin die Menschen in Ng'onde. Jeder Euro, den Sie auf das Konto des Fördervereins einzahlen, zählt. Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein.

Nähere Auskünfte und Mitgliedsanträge erhalten Sie bei dem 1.Vorsitzenden Jürgen Lübbe oder auch bei mir.

## Förderverein Partnerschaft Tansania **Sparkasse Holstein** IBAN: DE49 2135 2240 0187 3567 12

Gott schütze uns alle und segne unsere Partnerschaft.

## **Asante Sana**

Im Namen der Tansania Gruppe Marie Luise Grügelsiepe



**FÖRDERVEREIN** ST. ANTONIUS-KIRCHE NEUKIRCHEN F.V.

Volksbank OH Nord eG. IBAN: DE88213900080000602620. BIC: GENODEF1NSH

#### 4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

## **ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG**

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern



Die Künstlenn Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel "I Know the Plans I Have for You" gestaltet, Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

LISA SCHÜRMANN,

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN - DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de



Die Erzengel aus der Bibel: Gabriel, Raphael, Michael und Uriel - gemalt von Kindern aus der Eselkids-Gruppe

Liebe Eselkids, liebe Kinder, macht Euch mit Hanne, Annelie, Torben, Pastor Thermann und Gesine auf den spannenden, kreativen Weg in die Adventszeit. Wir freuen uns auf Euch!

## HERZLICH WILLKOMMEN ZUM MITMACHEN

#### KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Eselkids und Kindergottesdienst	Fr. 15.00 - 16.30 Uhr
Vorkonfirmanden-Unterricht	Di. 15.30 - 16.30 Uhr
Konfirmanden-Unterricht	Di. 17.00 - 18.00 Uhr

#### **ERWACHSENENGRUPPEN**

Gesprächskreis für Lebensfragen	Jeden 1. Dienstag im Monat
(Leitung Wolfgang Voß)	19.00 Uhr
Seniorenkreis	Jeden 1. Mittwoch im Monat
	15.00 - 17.00 Uhr
Frauenkreis	Jeden 2. Dienstag im Monat
	19.00 - 21.00 Uhr
Tansaniakreis	nach Verabreduna

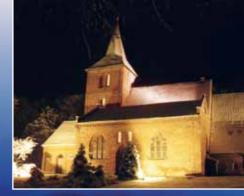
#### **MUSIK UND SINGEN**

Gitarrengruppe mit Frau Dreyer	Di und Do (nach Absprache)
Jugend- und Erwachsenen-	
Gospelchor Jesus House Singers	Do 1900 - 20 30 Uhr

## So erreichen Sie uns:

## Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Antonius Neukirchen

An der Kirche 18 · 23779 Neukirchen www.st-antonius-kirche-neukirchen.de E-Mail: antoniusneukirchen@gmx.de



Pastor:

**Michael Thermann** 

Kirchenbüro:

Sekretärin

**Meike Wohnrade** 

**NEUE** Öffnungszeiten:

Küster und Friedhofswart:

**Wolfgang Thomas** 

Organistin:

**Polina Abu Saymeh** 

Leiterin der Eselkids:

**Gesine Thermann** 

Kirchenbusteam:

**Wolfgang Voß** 

Reinigungskraft:

**Monika Stiller** 

Homepage:

Sarah Ehrich

Social Media (Facebook, Instagram etc.):

**Eckhard Kretschmer** 

Telefon 04365-326 Mobil: 0170-7733521

Telefon 04365-326 oder 04362-5027933 Fax 04365-909862 Mi und Do von 8.30-12.30 Uhr

Telefon 0172-5165572

Telefon 0157-38006672

Telefon 04365-326

Telefon 04365 - 7369

oder Anrufbeantworter 04367 - 318

Telefon 04365 - 3955798

Telefon 04365-3955708

0172 - 6616663

**Impressum:** Der Antonius-Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen/Holstein. Er wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt. **Redaktion:** Meike Wohnrade, Marie Luise Grügelsiepe, Frank D. Gintarra und Pastor Michael Thermann

Gesamtherstellung: Gintarra-Grafik, 23779 Neukirchen, Tel. 04365-979000 - Auflage: 1000 Stück Nächste Ausgabe: April 2022 (Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 10. März 2022)

Spendenkonto (Zweckangabe bitte nicht vergessen):

Volksbank OH Nord eG, IBAN: DE44213900080120006823, BIC: GENODEF1NSH

WirmschenDruck